

Dear reader,

This is an author-produced version of an article published in *Lexikon der Religionspädagogik*. It agrees with the manuscript submitted by the author for publication but does not include the final publisher's layout or pagination.

Original publication:

Mendl, Hans

Paul, Eugen

in: *Lexikon der Religionspädagogik*, vol. 2, 1479–1481

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Access to the published version may require subscription.

Published in accordance with the policy of Vandenhoeck & Ruprecht Verlage: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Your IxTheo team

Liebe*r Leser*in,

dies ist eine von dem/der Autor*in zur Verfügung gestellte Manuskriptversion eines Aufsatzes, der in *Lexikon der Religionspädagogik* erschienen ist. Der Text stimmt mit dem Manuskript überein, das der/die Autor*in zur Veröffentlichung eingereicht hat, enthält jedoch *nicht* das Layout des Verlags oder die endgültige Seitenzählung.

Originalpublikation:

Mendl, Hans

Paul, Eugen

in: *Lexikon der Religionspädagogik*, Band 2, Sp. 1479–1481

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Die Verlagsversion ist möglicherweise nur gegen Bezahlung zugänglich.

Diese Manuskriptversion wird im Einklang mit der Policy der Vandenhoeck & Ruprecht Verlage publiziert: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Ihr IxTheo-Team

Paul, Eugen

P.'s Beitrag zu einer anthropologisch gewendeten RP besteht vor allem in der zweibändigen Geschichte der christlichen Erziehung, mit der er akribisch zusammengestellte Einblicke in die →Alltagsgeschichte →religiöser Erziehung u. →Sozialisation vermittelt. Seine Skepsis gegenüber einer ausschließlich theol. deduzierten RP bildete das Leitmotiv, das grundlegend Arbeitsweise u. Erkenntnisinteresse auch der weiteren Arbeitsfelder bestimmte.

Biogr. Hinweise: P. wurde am 3.5.32 in Heilbronn a.N. als zweites von fünf Kindern geboren. Nach dem Studium der kath. Theologie in Tübingen u. der Priesterweihe im Jahre 1956 war P. mehrere Jahre als Vikar in der kath. Diaspora tätig u. leitete von 1962-1964 ein Jugendhaus. Von 1964-1969 arbeitete P. als Assistent an der PH in Weingarten / Württ. 1969 schloss P. die Promotion bei Heinrich Fries in Fundamentaltheol. über »Denkwege und Denkformen der Theologie von Matthias Joseph Scheeben« (München 1970) ab. 1969-1972 war P. Dozent für kath. Theol. u. RP in Weingarten, daneben Studentenseelsorger. 1972 wurde P. a.o. Prof. für Pädagogik u. Katechetik an der Philos.-Theol. Hochschule in Passau. Von 1974 an lehrte und forschte P. als o. Prof. f. RP an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Augsburg. P. starb am 16.2.95 in Augsburg.

Themenfelder: (1) »Das Ende einer theol. deduzierten →Katechetik« (1970): Die programmatische Probevorlesung bei der Bewerbung um eine Dozentur in Weingarten deutete etwa zeitgleich mit Klaus Wegenasts Forderung nach einer »empirischen Wendung« (1968) das neue Wissenschaftsverständnis der RP an. Beeinflusst vom Interdependenzmodell der »Berliner Schule« verstand Paul auch die rp Theoriebildung als wechselseitigen Prozess zwischen Theorie u. Praxis unter Einbezug zentraler Erkenntnisse anderer Wissensgebiete u. rückte damit ab von einer →materialkerygmatischen, theol. abgeleiteten Katechese, die ihn als Religionslehrer wenig überzeugt hatte. Die damalige Provokation dieses Denkansatzes wird an der heftigen Diskussion um die Titelformulierung zwischen Klemens Tilman, Günter Stachel und P. anlässlich eines Nachdrucks des Aufsatzes deutlich (unveröffentlichter Briefwechsel; siehe hierzu P. 1989, 242). (2) →Empirische RP: P. hatte in der »Mainzer Dokumentation von Religionsunterricht« von Günter Stachel mitgearbeitet; in Augsburg führte er von 1985-1995 ein eigenes →empirisches Forschungsprojekt »Evaluation des →Curriculum« durch. Die qualitative empirische Untersuchung von Religionsstunden (insgesamt 70 Videoaufzeichnungen) hatte das Ziel, in der Praxis als problematisch erscheinende →Lehrplanthemen (bes. Themen aus der →Bibel: →Gleichnisse, Isaaks Opferung) in der unterrichtlichen Durchführung auf die Rezeption durch die Schüler (→entwicklungspsychologisch und mentalitätsbedingte Verstehensmöglichkeiten u. Barrieren) hin zu untersuchen. Von daher wurden Forderungen bezüglich der Neugestaltung von →Lehrplänen erhoben (*Augsburger Arbeitsgruppe Curriculum 1993; Hans Mendl 1997a*). (3) Geschichte →religiöser Erziehung: Schwerpunkt von P's rp Schaffen wurde zunehmend die historische RP. P. war langjähriger Vorsitzender der Sektion historische RP in der →Arbeitsgemeinschaft Katholischer Katechetikdozenten (AKK). Seine akribischen Forschungsergebnisse veröffentlichte Paul in Form von Literaturberichten in RpädB (in einer Datenbank zugänglich; siehe *Hans Mendl 1997b*), in exemplarischen u. regional ausgelegten (z.B. im Handbuch der bayerischen Kirchengeschichte) Aufsätzen u. in seinem Hauptwerk, der zweibändigen »Geschichte christlicher Erziehung« (1993 u. 1995). P. legte über die traditionelle Institutions- u. Ideengeschichte hinausgehend dar, wie religiöse Erziehung u. Sozialisation von der Alten Kirche bis in die Neuzeit (zeitliche Grenze: Aufklärung) in den zugänglichen Quellen in ihrer *faktischen* (sein Leitbegriff in den zwei Bänden!) Umsetzung u. ihren Problemgehalten beschrieben wird. Dem Grundanliegen einer anthropologischen Wende getreu wollte P. Einblicke in die »Alltagsgeschichte« religiöser Erziehung u. Sozialisation

geben und darstellen, »wie und wodurch die Menschen im Glauben, entsprechend also auch in der Kirche mehr oder minder beheimatet oder auch nicht beheimatet wurden« (P. 1993, 13).

(4) Autobiographienforschung: Ein ähnliches Ziel verfolgte P. mit einer Sammlung von Autobiographien. An der →Lebenslaufforschung interessierte Paul die rückblickende Selbstbeschreibung rp bedeutsamer Erziehungs- u. Sozialisationsphänomene (siehe hierzu P. 1991). P. konnte die umfangreichen Vorarbeiten nicht mehr systematisch erschließen; die Ergebnisse der Sammlung sind in einer Datenbank mit 1831 Datensätzen archiviert u. zugänglich (Hans Mendl 1997b).

Bibliographie: RpädB 40/1997, 3-9.

Quellen: E. P., Das Ende einer theol. deduzierten Katechetik, Theologische Quartalschrift 150 (1970), 214-228. - E. P., Die Praxis nach- und vorausdenken, in: Rainer Lachmann und Horst F. Rupp (Hg.), Lebenswege und religiöse Erziehung. RP als Autobiographie, Bd. 2, Weinheim 1989, 235-251. - E. P., 'Geistlich werden' vor 200 Jahren, in: Anton Ziegenaus (Hg.), Sendung und Dienst im bischöflichen Amt, St. Ottilien 1991, 303-325. - Augsburgener Arbeitsgruppe Curriculum, Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, in: Katholisches Schulkommisariat in Bayern (Hg.), Bibelarbeit reflektiert. Stichwort: Gleichnisse, München 1993. - E. P., Zur historischen Dimension religionspädagogischer Forschung, RpädB 17/1986, 2-11. - E. P., Bibliographie zur historischen RP, RpädB 28/1991, 157-167; 33/1994, 105-125. - E. P., Geschichte der christlichen Erziehung I: Antike und Mittelalter, Freiburg u.a. 1993; II. Barock und Aufklärung, Freiburg u.a. 1995.

Literatur: Norbert Mette, RP, Düsseldorf 1994, 57-67. - Hans Mendl, Vom Gott, der ins Dunkle führt, RpädB 39/1997, 65-92 (=1997a). - Hans Mendl, Hinweise zum wissenschaftlichen Nachlaß von Eugen Paul, RpädB 40/1997, 11-12 (=1997b).

Dr. theol. Hans Mendl, Prof. f. Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Universität Passau